

KIBO



„Die Kinderkrippe ist nicht die Verkleinerung des Kindergartens: Kleinere Möbel, einfacheres Spielzeug, ... Wenn wir unser Bildungssystem mit seinen Institutionen in ein Rankingsystem eintragen müssten, dann müsste zuerst die Krippe mit den höchsten Qualitätsansprüchen kommen, gefolgt vom Kindergarten, dann Schule und zuletzt die Universität.“
Ingeborg Becker-Textor

STÄDTBAULICHE ASPEKTE:

Die vorgegebene Sittierung und Ausdehnung der Kinderkrippe seitens des Auslobers wird aufgenommen. Um eine städtebauliche Einheit der vorhandenen Einrichtungen und der Kinderkrippe zu betonen, wird ein zentraler Platz ausgeformt, der als Treffpunkt und Bindeglied innerhalb der Gesamtanlage fungiert. Dem folgend wird auch der Eingang der Kinderkrippe auf Höhe des zentralen Platzes situiert.

Die Zufahrtsstraße für Belieferung, Service und Wartungsarbeiten (Trafo) wird zugunsten des bestehenden Kinderhortes (Flächenzuweisung) nach Osten verlegt und begrünt. Die baulichen Anlagen entlang der Prochaskagasse werden übernommen und bedarfsorientiert erweitert (WC und Abstellraum), die bestehende Parkierung wird durch einen PKW-Haltebereich für Eltern ergänzt. Eine klar strukturierte und somit überschaubare Erschließung der Anlage wird erreicht.

BAUKÜNSTLERISCHE ASPEKTE:

Der Neubau ist als einfacher, eingeschossiger Baukörper, aus dem geschützte Außenräume herausgeschnitten werden, konzipiert. Die Hüllfläche - strukturierte Putzfassade vermittelt Schutz, der Innenausbau hinter Glasfassaden in Sichtholz vermittelt Wärme. Als prägendes Gestaltungsmerkmal wurde der Kreis gewählt (Glasdruck, Deckenleuchten, Geländer). Aus Gründen des Hochwasserschutzes wird der Baukörper angehoben. Der dadurch erzielte „schwebende Charakter“ wird durch die Zugangsbrücke unterstrichen.

ÖKONOMISCHE UND ÖKOLOGISCHE ASPEKTE:

Der Entwurf erzielt eine Bruttoflächenminimierung von ca. 10%. Der daraus resultierende „Gewinn“ bei den Baukosten soll die Bevorzugung langlebiger, grundfunktionssicherer und energiesparender Komponenten (inkl. deren Planung) im Bereich Bauwerksteile und Haustechniksystem und damit eine Minimierung der Lebenszykluskosten sicherstellen.

Neben den geforderten Maßnahmen wie Holzbauelemente und Gründäch sind ein Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Regenwassernutzung (Toilettenanlage, Bewässerung Grünflächen) und eine benutzerorientierte MSR-Anlage geplant. Die Bewegungszone (Garderobe, Erschließung) fungiert als Temperaturpufferzone im Winter- und Sommerbetrieb (Wintergarten).

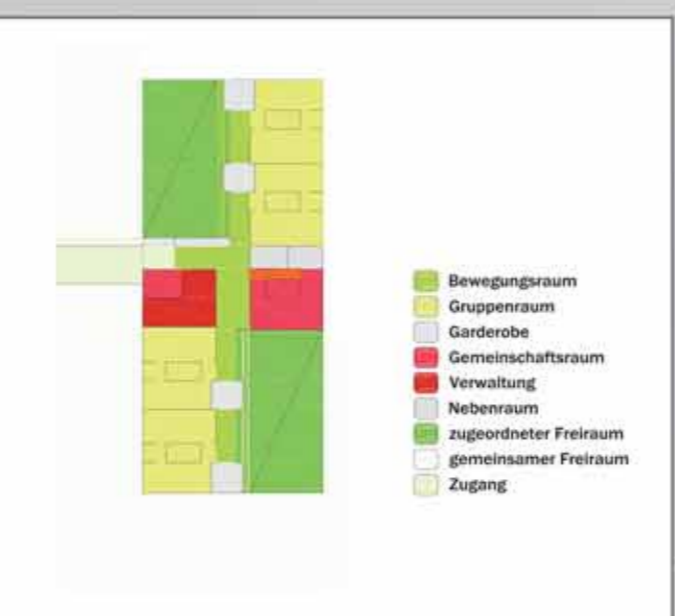


Der Raumträger umfasst den geschützten Außenbereich und wir zum „Spielträger“

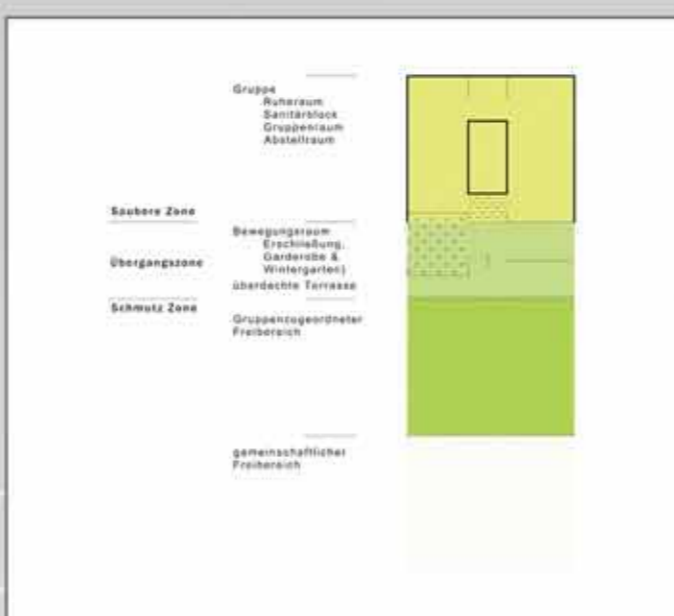


Die Abfolge der Nutzungszonen: Gruppenraum - Bewegungsraum - Terrasse - Außenbereich

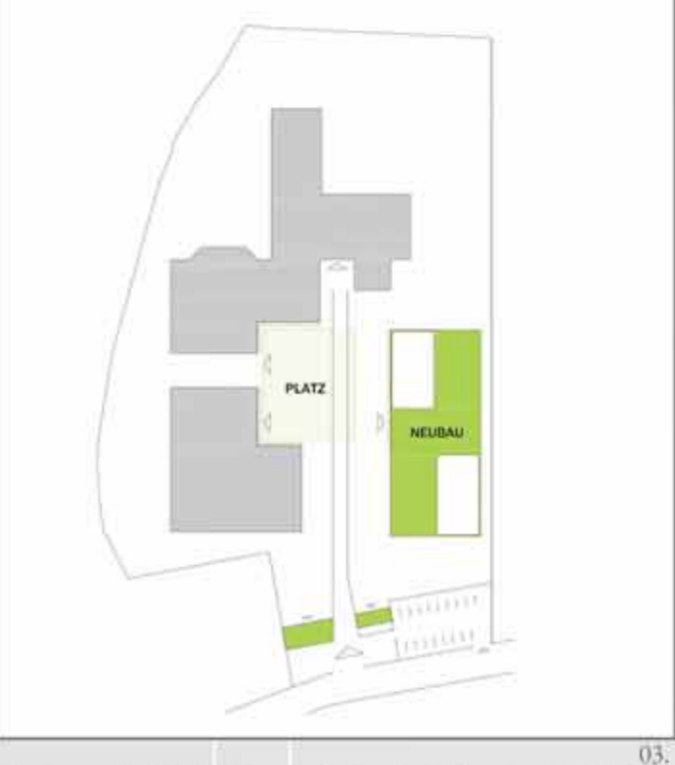
Wettbewerb KIBO Prochaskagasse 012210



02 Funktionsverteilung: Überschaubare Organisation mit klarer Erschließung, die Anblicke und Durchblicke in der Benutzersituation. Zentrale Anordnung der Gemeinschafts- und Verwaltungsräume.



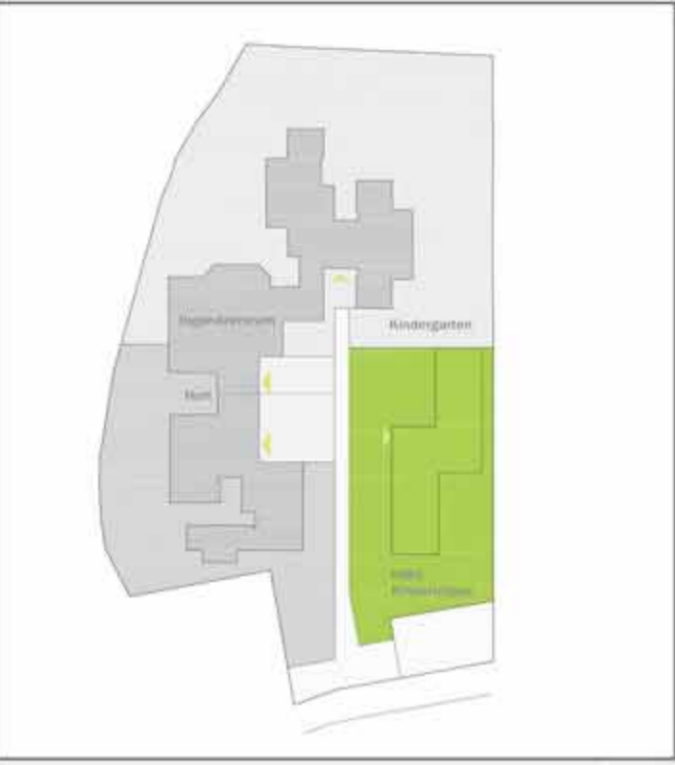
01 Organisation der Gruppeneinheiten: Unterteilt durch Nasselle und Abstellraum mit Bewegungszone (Garderobe, Erschließung, Übergang) in den Geschützten Außenbereich (Wasserstelle, Sandkasten, Spielgeräte).



03 Sittierung der Kinderkrippe im Verbund mit bestehenden Einrichtungen, klar strukturierte und überschaubare Erschließung mit zentralem Platz.



04 Zuordnung der Freiflächen, unterteilt in Geschützte Außenbereiche und Gemeinschaftsflächen (inkl. Abstellraum und WC).



05 Zureisung der erforderlichen Grünbereiche im Verbund

FUNKTIONALE ASPEKTE:

Auf den klassischen Mittelgang zwischen Gruppen- und Servicebereich wird zugunsten einer beidseitigen Belichtung der Gruppenräume verzichtet. Die Erschließung der Gruppenräume funktioniert als Bewegungszone zwischen Innen- und Außenbereichen. Die Garderoben werden dieser Auffassung folgend integriert, zusätzliche Schmutzzone werden überflüssig. Die Bewegungszone wird temperierte Terrasse und Übergangszone.

Abstellflächen für Kinderwagen sind bewusst im konditionierten Eingangsbereich geplant, zusätzliche Flächen sind den Gruppenräumen zugeordnet.

Im Schnittpunkt der Erschließung entsteht ein erweiterter Info- und Wartebereich, umgeben von Verwaltung, Küche und Servicereäumen, der nicht nur vom Personal sondern auch von den Eltern als Kommunikationsbereich genutzt wird. Dieser Bereich bietet Übersicht und Aussicht.

Die Gruppeneinheit ist durch die Serviceräume Nasszelle (Wandhöhe 2,5 m mit Oberlicht) und Abstellraum räumlich unterteilt, wird jedoch mittels durchlaufender, abgehängter Akustikdecke als Einheit wahrgenommen. Der Abstellraum bedient beide Räume. Die beidseitige Belichtung ermöglicht eine Raumteilung, andererseits zur Bewegungszone mit weiterführender Terrasse. Der Niveausprung von 90cm in den Garten wird mit 3 Sitzstufen mit integrierter Wasserstelle überwunden.

Die geschützten Außenbereiche sind durch Raumträger klar definiert, zugeordnet und ablesbar. Der Raumträger wird zum „Spielträger“ für Schaukel, Membrane, Netze, Kletterseile, Windschilde, Karussell usw. und zur Tragkonstruktion für erforderliche Beschattungselemente. Der Außenbereich zur Zufahrtsstraße ist als Gemeinschaftsfläche in Form einer Wellenebene (Berg, Tal, Wasser und Sand) definiert. Der Außenbereich im Süden des Neubaus, beschattet durch die bestehenden Pappeln, wird zur Gruppenplettfläche. Von den geschützten Außenbereichen führen „Wege der Sinne“ (riechen, schmecken, fühlen und sehen) zu den Gemeinschaftsflächen. Auch in den Außenanlagen wird eine klar Strukturierung und Überschaubarkeit angestrebt.

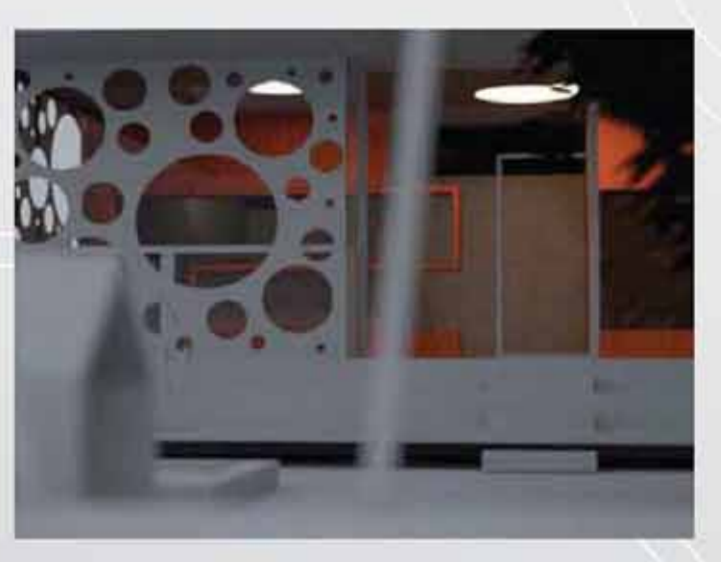


- Information
- Treffpunkt
- Parkplatz
- Fahrradabstellplatz
- Spielplatz
- Bewegungswiese
- Biotope
- Kinderwagenabstellplatz
- Garderobe
- Fahweg
- Radweg
- Fußgängerweg
- Zugang Gebäude und Grundstück

LP Lageplan M 1:500



Die Bewegungszone (Erschließung) mit integrierter Garderobe und Glasfassade zur Terrasse



Der Zugang zum Gartenbereich mit bestimmenden Gestaltungsmerkmal



Der Bewegungsraum mit Blick zum geschützten Außenbereich



Der Info- und Wartebereich mit Blick in Richtung Gruppenräumen



Nord Ansicht M 1:200

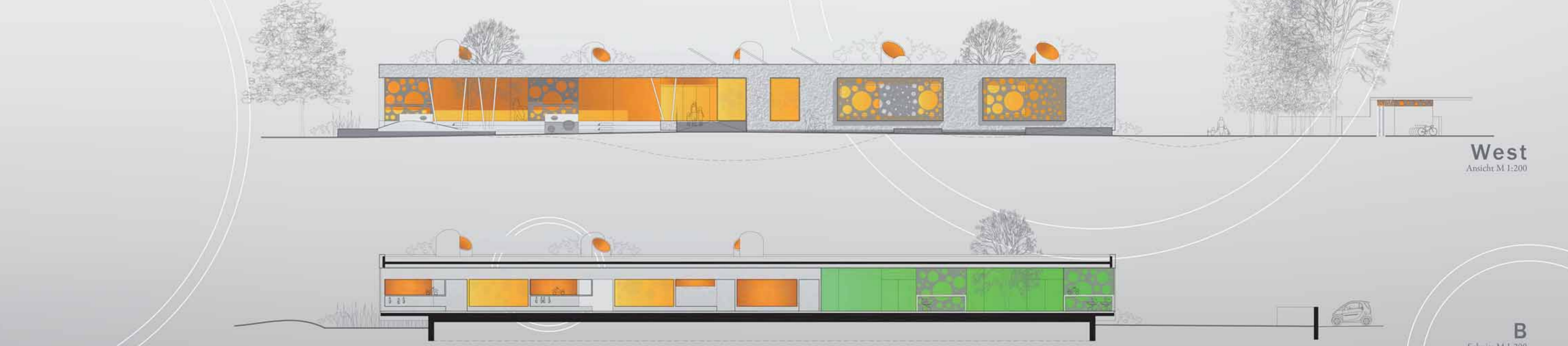


Süd Ansicht M 1:200



EG Grundris M 1:200

Ost Ansicht M 1:200



West Ansicht M 1:200

B Schnitt M 1:200

A Schnitt M 1:200

Wettbewerb KIBO Prochaskagasse 012210